

## **Wacker Segelgruppe beendet Saison am Chiemsee**

Traditionell beendete die Segelabteilung des SV Wacker (WSG) die Saison am Chiemsee mit der Kraut & Rübenregatta, die wieder gemeinsam mit dem Yachtclub Gollenshausen (YCG) ausgerichtet wurde.

Am kühlen und sonnigen Herbsttag empfing uns der Chiemsee bereits am frühen Morgen mit frischem Wind aus Nordost. Der See sollte sich von seiner besten Seite zeigen und der Wind den ganzen Tag mit einer Stärke zwischen 2-4 Beaufort stehen bleiben.

Gesegelt wurden dank der guten Bedingungen 2 Runden des traditionellen Kurses mit Start direkt vor der Hafentonne in Gollenshausen, Umrundung der Fraueninsel als Leetonne und wieder zurück zur Luvtonne vor Gollenshausen.

Wettfahrtleiter Dirk Wöhling vom YCG lies im Rahmen der Steuermannsbesprechung über die Startrichtung demokratisch abstimmen. Das Feld aus 11 Booten einigte sich mehrheitlich auf ein ungewöhnliches Startprozedere. Um den Gefahren eines Vorwindstartes vorzubeugen wurde wie üblich gegen den Wind gestartet. Dazu musste in Luv, ca. 200 m in Richtung Seebruck, zunächst ein Sicherheitsboot als Ersatztonne vor Anker positioniert werden. Nach der Rundung des Sicherheitsbootes konnte dann schon mal vorsortiert ohne Gefahr der eigentliche Vorwindkurs zur Fraueninsel angelegt werden.

Zum ersten Mal traten wir das Team Mack/Fabry mit der Beneteau First 25 mit der Yardstick-Zahl 112, der viertlangsamsten Rennzahl im gesamten Feld und mit 3 Generationen an Bord an, denn neben dem eingespielten Soling Duo Christian Mack und Thomas Fabry komplettierten Thomas Vater Laszlo und die nur elf Jahre alte, segelbegeisterte Tochter Maya die Crew.

Wir wussten dass wir einen guten Start brauchen würden, um die Regatta nicht von Beginn an in den Abwinden aller schnelleren Boote bestreiten zu müssen. Dies gelang uns, wir passierten die erste Bahnmark, das Sicherheitsboot, in Führung liegend. Bis zum Ende der ersten Runde konnten wir uns auf Platz 4 nach gesegelter Zeit halten. Lediglich die drei schnellsten Boote Onyx (91), Joker (92) und Topcat (93) mussten wir nach gesegelter Zeit ziehen lassen.

Den besonderen Reiz dieser Traditionsregatta stellt das Runden der Fraueninsel dar. Dabei fanden wir beide Male das richtige Maß, den Abstand zur Insel so gering als möglich zu halten ohne dabei im Lee der Insel zu langsam zu werden oder in den seichten Uferzonen auf Grund zu laufen.

Wir erkämpften uns Platz 1 in der Gesamtwertung mit 21 Sekunden Vorsprung nach berechneter Zeit auf das schnellste Schiff nach gesegelter Zeit, die Joker von Andreas Krämer (Platz 2). Der dritte Platz ging an das Onyx-Team des Schweizers Jakob Röschli (YCG).

Zusätzlich gewann Maya Fabry den Nachwuchspreis für die beste Jugendseglerin der Regatta. Für uns war es ein wunderschöner Segeltag und Saisonabschluss einer erfolgreichen Segelsaison.

Christian Mack